

## Verfahren nach dem Transsexuellengesetz am Amtsgericht Leipzig

Rebecca Jäger  
Stockartstraße 18  
04277 Leipzig  
rebecca.jaeger@posteo.de

### Redebeitrag zum CSD in Leipzig am 15.07.2017

Liebe LSBTIQ-Community, liebe Freunde,

das Transsexuellengesetz ist 36 Jahre alt. Jünger als ich, aber trotzdem völlig veraltet. Obwohl es Trans\*Menschen eigentlich einmal einen rechtlichen Status geben sollte, ist es vom Bundesverfassungsgericht in großen Teilen für grundgesetzwidrig erklärt worden. Zu Recht. Übrig ist nur noch ein Stumpf. Aber selbst dieser Stumpf ist noch diskriminierend.

Kein Mensch muss sich in diesem Land dafür rechtfertigen, wer er ist und wie er lebt. Trans\*Menschen müssen das, wenn sie offiziell in ihrem Zielgeschlecht leben wollen. Das Transsexuellengesetz sieht dafür ein juristisches Verfahren vor. Antragsteller\_innen müssen sich zwei psychologischen Gutachten unterziehen. Und zweimal begutachtet werden heißt: Zweimal gegenüber fremden Menschen ausführlich Auskunft geben über sein gesamtes Leben und intime Details. Über traumatische Erlebnisse und eventuelle psychische Störungen. Sexuelles Verhalten und Empfinden offenbaren. Auch wenn die Gutachter noch so zuvorkommend sind: Das Verfahren ist übergriffig und diskriminierend.

Besonders diskriminierend ist in jüngster Vergangenheit die Verfahrensführung am Amtsgericht Leipzig. Ich mache diese Erfahrung gerade und zahlreiche andere Antragsteller\_innen auch. Hier hat der Richter drei Gutachter bestellt, bereits zu Beginn des Verfahrens. Ein Vorgehen, wie es in der gesamten Geschichte des Transsexuellengesetzes in Deutschland noch nicht vorgekommen ist. Dazu kommt: Manche der Gutachter haben nicht die gesetzlich geforderte Qualifikation nachgewiesen, verlangen aber ein sehr beachtliches Honorar. 2.000 Euro – das dreifache der üblichen Kosten.

Ich habe das Gericht gebeten, seine Entscheidung zu überdenken. Später habe ich mich dagegen gewehrt und mir eine Anwältin genommen. Seit vier Monaten nun liegen zwei Gutachten vor. Beide kommen zu dem gleichen positiven Ergebnis. Der Richter besteht dennoch weiter auf drei Gutachten, auf die 2.000-Euro-Sachverständige und weigert sich, das Verfahren abzuschließen. Also habe ich den Fall öffentlich gemacht. Ich habe mich mit einem offenen Brief an den sächsischen Justizminister Gemkow gewandt. Das hat mir Unterstützung von vielen Seiten gebracht. Beim Gericht hat der offene Brief in meinem Fall nichts Positives bewirkt. Im Gegenteil: Jetzt ist dem Richter eingefallen, die Gutachten zu bemängeln. Er wirft beiden Sachverständigen vor, in Kernfragen versagt zu haben. Ich habe die Gutachten unbeteiligten Wissenschaftlern und Sachverständigen vorgelegt: ihrer Meinung nach sind sie nicht zu beanstanden und erfüllen alle geltenden Standards.

Insgesamt entsteht der Eindruck, dass am Leipziger Amtsgericht nach der restriktivsten Auslegung und Anwendung des Transsexuellengesetzes gesucht wird. Antragsteller\_innen werden dabei zu Experimentiermasse gemacht. Diskriminierung ist dafür fast schon eine zu milde Bezeichnung. Der Kampf wird also weitergehen.

Zum Glück führe ich ihn nicht allein. Und so möchte ich mich bedanken bei den vielen Unterstützern, die sich für faire Verfahren am Amtsgericht Leipzig einsetzen: Beim RosaLinde e.V., beim Trans-Inter-Aktiv Mitteldeutschland e.V., beim Queeren Netzwerk Sachsen. Bei engagierten Stadträtinnen, Landes- und Bundespolitikerinnen. Und ganz besonders bei der Bundesvereinigung Trans\*, die bundesweit für die Rechte von Trans\*, Inter\* und Queer\*Menschen und die Abschaffung des Transsexuellengesetzes kämpft. Und die mich ganz persönlich unterstützt.

Ironischerweise muss ich auch dem Amtsgericht Leipzig danken. So wie dort Verfahren zur Vornamens- und Personenstandsänderung geführt worden sind und geführt werden, ist das das beste Argument für die sofortige Abschaffung des Transsexuellengesetzes.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Jäger'. The signature is stylized with a large, sweeping 'R' and a long horizontal stroke extending to the right.

Rebecca Jäger